Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

siebenunddreißigste ordentliche General-Versammlung

am

4. April 1908.

Gedruckt bei SAM. LUCAS in Elberfeld.

Verwaltungsrat

am 31. Dezember 1907.

Herr **Carl Klönne,** Geheimer Kommerzienrat,
Direktor der **Deutschen Bank** in Berlin, Vorsitzender.

„ **Eduard Springmann,**
von der Firma **Herminghaus & Co.** in Elberfeld,

„ **Albert Molineus,** Kommerzienrat,
von der Firma **Molineus & Co.** in Barmen,

} stellvertretende Vorsitzende.

„ **Ewald Aders,** Beigeordneter, in Elberfeld.

„ **Robert Böker,** Geheimer Kommerzienrat,
von der Firma **Heinrich Böker** in Remscheid.

„ **Dr. Henry Theodor von Boettinger,** Geheimer Regierungsrat und Landtagsabgeordneter, in Elberfeld.

„ **Adalbert Colsman,** Kommerzienrat,
von der Firma **Gebr. Colsman** in Langenberg.

„ **Wernhard Dilthey,** Kommerzienrat, in Rheydt.

„ **Hans Leyendecker,**
von der Firma **W. Leyendecker & Co.** in Köln-Ehrenfeld.

„ **Alfred Molenaar senior,** Rentner, in Crefeld.

„ **Hugo Noell,** Generaldirektor, in Lüdenscheid.

„ **Ludwig Roland-Lücke,**
Direktor der **Deutschen Bank** in Berlin.

„ **Ernst Schieß,** Geheimer Kommerzienrat, in Düsseldorf.

„ **Dr. ing. Emil Schroedter** in Düsseldorf.

„ **Walter Simons,** Kommerzienrat,
von der Firma **Joh. Simons Erben** in Elberfeld.

„ **Dr. jur. Wilhelm de Weerth,** Regierungs-Assessor a. D., in Elberfeld.

„ **Dr. jur. Victor Weidtman,** Generaldirektor und Geheimer Bergrat, in Aachen.

„ **Louis Wessel,** Kommerzienrat und Konsul,
von der Firma **Wessel's Wandplattenfabrik** in Bonn.

Direktion

am 31. Dezember 1907.

Herr **Bruno v. Roy**
„ **Arthur Schuchart**
„ **Wilhelm Josten**
„ **Moritz Lipp**
„ **Eugen Seidel** } stellvertr. } in Elberfeld.
„ **J. Friedemann**
„ **G. Herrmann**

„ **Friedrich Wilhelm Lucan** in Düsseldorf.

„ **Walter Bürhaus**
„ **Paul The Losen** } für Düsseldorf.

„ **Fritz Herbst**
„ **Jacob Wirtz** } für Aachen.

„ **Jacques Schwarzschild** für Barmen.

„ **Ernst Mischke** für Bocholt.

„ **Franz Eich** für Bonn.

„ **Emil Beeck** für Coblenz.

„ **Arthur Ihlée** für Crefeld.

„ **Max Graul** für Duisburg.

„ **Ernst Schröter** für M.-Gladbach und Rheydt.

„ **Wilhelm Steinmeyer** für Hagen.

„ **Robert Jacobi**
„ **Hermann Wolff** } für Köln.

„ **Ferdinand Loer** für Paderborn und Warburg.

„ **Julius Hengstenberg**
„ **Fritz Müller** } für Remscheid.

„ **Louis Lazard**
„ Dr. **Fritz Lohmann** } für St. Johann-Saarbrücken.

„ **Henry Pappiér** für Trier.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1907.

Teures Geld, das war das Zeichen, unter dem das Erwerbsleben im vergangenen Jahre stand.

In der Überanspannung der wirtschaftlichen Kräfte und der enormen Steigerung der Kreditansprüche in fast allen Ländern ist eine Hauptursache der Abschwächung zu finden, welche nach jahrelanger Hochkonjunktur im letzten Drittel des Berichtsjahres auf sehr vielen Gebieten sich geltend machte.

In Amerika verschärfte sich die Abschwächung infolge maßloser Übertreibung der Produktion und Spekulation, sowie infolge unzulänglicher Organisierung des Bargeldumlaufs zu einer ungewöhnlichen Krisis, welche auch europäische Länder, namentlich Deutschland, zeitweilig ernstlich in Mitleidenschaft zu ziehen drohte. Im großen und ganzen blieb jedoch der Markt von schweren Erschütterungen verschont. Die hierin zum Ausdruck gekommene Widerstandskraft des deutschen Wirtschaftskörpers dürfte u. E. auf mehrere Gründe zurückzuführen sein.

Der jahrelange große Arbeitermangel hatte der Ausdehnung der Produktion gewisse Grenzen gesetzt; durch die stark fortgeschrittene industrielle Kartellierung waren im Gegensatz zu früher Ausschreitungen in der Produktion und Preisbildung fast auf allen Gebieten vermieden worden; zudem hatte die Börse die Abschwächung der Konjunktur schon weit im voraus eskomptiert und ihre Engagements erheblich vermindert.

Im besonderen ist hervorzuheben:

Der Kohlenbergbau war durchweg bei sogar teilweise stürmischer Nachfrage bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit bei guten, seit dem 1. April erhöhten Preisen beschäftigt.

In der Eisenindustrie zeigte sich in den letzten Monaten verminderte Nachfrage. In den nicht syndizierten Produkten traten sogar Absatzschwierigkeiten und größere Preisrückgänge ein.

Das Baugewerbe lag das ganze Jahr hindurch fast vollständig darnieder.

Die Textilindustrie darf mit Befriedigung auf das verflossene Jahr zurückblicken. Die meisten Betriebe waren mit Aufträgen reichlich versehen. Gegen Schluß des Jahres wurde der Geschäftsgang ruhiger und flaute ab, hauptsächlich wohl infolge der abnormen Witterung des Jahres.

Der Reichsbankdiskont erreichte in der Berichtsepoche eine seit Bestehen der Reichsbank nie dagewesene Höhe. Mit 7 % beginnend wurde der Satz zwar am 22. Januar auf 6 % und am 23. April auf $5^1/_2$ % ermäßigt, stieg aber am 29. Oktober auf $6^1/_2$ % und am 8. November sogar auf $7^1/_2$ %. Der Durchschnittssatz betrug 6,03 % gegen 5,15 % im Jahre 1906. Dementsprechend

war die Bewegung des Privatdiskontsatzes; er betrug durchschnittlich pro 1907 5,13 % gegen 4,04 % pro 1906.

Unter diesen Umständen konnte eine Rückwirkung auf die geschäftliche Zahlungsweise nicht ausbleiben. In der Tat wurde vielfach geklagt, daß die Regulierungen, soweit nicht Zahlungs-Konventionen zur Geltung kamen, des teuren Geldstandes wegen möglichst hinausgeschoben wurden. Eine Folge davon war eine stärkere Inanspruchnahme des Bankkredits.

Die Frage, wie die Anspannung des Geldmarktes zu heben wäre, hat weite Kreise der Bevölkerung im vergangenen Jahre lebhaft beschäftigt. Es galt vor allen Dingen eine Verringerung des Barmittelumlaufs und dadurch eine entsprechende Verstärkung des Status der Reichsbank herbeizuführen. Die erstrebte durchgreifende Ausdehnung des Check- und Giro-Verkehrs wird zur Erreichung dieses Zweckes wesentlich beitragen. Auch wir haben diesem Geschäftszweig ein erhöhtes Interesse zugewandt; eine bedeutende Steigerung in der Zahl der Checkkonten ist das gewünschte Ergebnis. Die Stückzahl der Checkkonten hat sich von 2 692 im Jahre 1906 auf 3 727 Ende 1907 erhöht. Das demnächst in Kraft tretende Checkgesetz entspricht allen billigen Anforderungen des Handelsstandes. Seine Bestimmungen sind aus praktischen Erfahrungen herausgebildete Normen; es hält sich von unnötigem Bureaukratismus fern und läßt dem Verkehr die nötige Bewegungsfreiheit.

Da die wirtschaftliche Grundlage unseres Instituts in der Hauptsache auf dem Konto-Korrent-Geschäft beruht, so haben wir unter der Ungunst des Effektenmarktes nicht sehr gelitten. Der Umfang der Geschäfte hat sich in allen Zweigen, mit Ausnahme des Wertpapiergeschäfts, gehoben. Die Zahl der lebenden Konten belief sich am Jahresschluß auf 28 604 Stück gegen 25 351 Stück pro 1906 und 15 692 Stück Ende 1900, hat sich demnach in einem Zeitraum von 7 Jahren nahezu verdoppelt.

Der Umsatz auf **einer** Seite des Hauptbuches betrug:

1907	gegen	1906
M. 9 522 530 263,76		M. 8 412 241 666,43
	1900	
	M. 4 677 000 000,—	

und verteilt sich auf die verschiedenen Konten wie folgt:

Lebende Konten	M. 4 772 749 161,75	M. 4 180 183 878,41
Kassa-, Coupons- und Reichsbank-Giro-Konto	„ 2 287 225 422,49	„ 2 054 262 700,42
Markwechsel-Konto	„ 1 361 720 463,18	„ 1 078 890 749,19
Konto der fremden Wechsel	„ 275 780 929,79	„ 236 772 296,51
Effekten-Konto	„ 260 196 025,41	„ 382 771 354,71
Akzepte- und Aval-Konto	„ 288 252 789,41	„ 234 064 052,24
Diverse Konten	„ 276 605 471,73	„ 245 296 634,95
	M. 9 522 530 263,76	M. 8 412 241 666,43

Das Zinsen-Konto schließt ab mit

M. 6 379 400,83, gegen M. 5 720 341,29 in 1906.

Die Provisions-Einnahmen betrugen:

M. 3 839 446,49 gegen M. 3 569 767,68 in 1906,

ergeben demnach einen Mehrbetrag von M. 269 678,81, während wir auf Effekten-Konto einen Gewinn verbuchen konnten von

M. 934 496,54 gegen M. 971 940,31 in 1906.

Der gesamte Bruttogewinn beträgt . . . . . M. 11 153 343,86
gegen . . . . . „ 10 262 049,28
in 1906.

Die Gesamtunkosten erforderten . . . . . M. 2 966 849,69
gegen . . . . . „ 2 748 016,65
in 1906. Die Erhöhung ist, abgesehen von den Mehrausgaben für Gehälter, durch das um ca. M. 100 000 größere Steuersoll entstanden.

Der Reingewinn beträgt . . . . . M. 7 190 172,13
gegen . . . . . „ 6 530 875,10
in 1906.

Aus diesem Gewinn soll nach gewohnter vorsichtiger Bewertung unserer Aktiva, sowie nach Vornahme der Rückstellungen und Zuweisungen eine Dividende von 8½% wie im Vorjahre auf das volle Aktienkapital von 75 Millionen Mark zur Verteilung gebracht werden.

Der ordentliche Reservefonds bleibt bestehen mit . . . . . M. 19 710 444,58.

Der außerordentliche Reservefonds stellt sich nach der satzungsgemäßen Zuweisung aus dem Gewinn für 1907 auf . . . . . M. 3 072 643,60.

Insgesamt erreichen die Rückstellungen mit den diesjährigen Zuweisungen und das Delkredere-Konto den Betrag von . . . . . M. 25 390 465,77
oder 33,85% des Aktienkapitals von M. 75 000 000.

Vielseitig geäußerten Wünschen entsprechend errichteten wir im Mai eine Depositenkasse in Neuenahr und im Juli eine solche in Bernkastel-Cues. Beide Anstalten haben sich befriedigend entwickelt.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung des Ortes beschloß unser Verwaltungsrat, die Depositenkasse in Rheydt in eine selbständige Zweiganstalt umzuwandeln. Diese Neuordnung ist mit dem 1. Januar ds. Js. in Kraft getreten.

Die im vorigen Bericht erwähnten Bankgebäude in Cöln, Hagen und St. Johann sind inzwischen fertiggestellt und im November v. Js. bezogen worden. Die Gebäude entsprechen in ihrer inneren Einrichtung und Ausstattung unseren Erwartungen und den

Ansprüchen, welche in der Neuzeit an solche Geschäftshäuser gestellt werden. Das Neubau-Konto beträgt . . . . . M. 3 364 331,95
gegen . . . . . „ 1 767 425,16
in 1906. Sobald die Schlußabrechnungen für diese Neubauten fertiggestellt sind, werden wir das Konto auf Grundstückskonto übertragen. Wir haben die Absicht, in diesem Jahre den 3 vorgenannten Anstalten aus der Baureserve entsprechende Beträge zu überweisen.

Das alte Bankgebäude in Hagen hat durch den Wegfall seiner bestimmungsgemäßen Benutzung eine erhebliche Wertverminderung erfahren. Hierfür, sowie zur Wertausgleichung der in Hagen und St. Johann miterworbenen und zum Zwecke der Bankneubauten niedergelegten Gebäude ist eine besondere Abschreibung auf Grundstücks-Konto von M. 150 000 erforderlich geworden. Ferner beantragen wir auf Baureserve-Konto eine Rückstellung von M. 250 000.

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug:

2 032 701 gegen 1 798 781 Stück in 1906
mithin 233 920 Stück mehr.

Trotzdem wir in der letzten Bilanz die Effektenbestände sehr niedrig bewertet hatten, war, infolge des im vergangenen Jahre erneut eingetretenen erheblichen Kursrückganges, doch noch eine Abschreibung — namentlich auf Staatspapiere — notwendig.

Unsere eigenen, wiederum vorsichtig aufgenommenen Bestände an Wertpapieren betragen . . . . . M. 15 790 580,21
und die Konsortial-Beteiligungen, welche wir gewohnheitsmäßig erst nach völliger Abwicklung abrechnen . . . . . M. 9 703 040,75

Das Konto unserer eigenen Effekten setzt sich zusammen aus:

1. Deutschen Staats-, Provinzial- und Kommunal-Papieren und Pfandbriefen deutscher Hypothekenbanken — darunter über 5½ Millionen M. Anleihen des Deutschen Reiches und deutscher Bundesstaaten — in 41 Gattungen	M.	6 669 525,50
2. Obligationen industrieller Gesellschaften und ausländischen Anlagewerten in 37 Gattungen	„	1 602 780,70
3. Aktien und Diversen in 87 Gattungen	„	7 518 274,01
zusammen	M.	15 790 580,21

Unser Konsortialkonto besteht aus:

1. 10 Beteiligungen an Staatspapieren, Kommunal-Anleihen und Transport-Gesellschaften	M.	520 585,33
2. 6 Beteiligungen an Grundstückgeschäften	„	1 368 042,30
	M.	1 888 627,63

Übertrag:	M.	1 888 627,63
3. 7 Beteiligungen an Bankgeschäften, Wasser- und elektrischen Unternehmungen	„	689 806,15
4. 42 Beteiligungen an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften	„	7 124 606,97
zusammen	M.	9 703 040,75

Wir waren im Jahre 1907 beteiligt an der Ausgabe von:

4% Aachener Stadt-Anleihe,

4% Crefelder Stadt-Anleihe,

4% Dortmunder Stadt-Anleihe,

4% Duisburger Stadt-Anleihe,

4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe,

5% Anleihe der Deutschen Tiefbohr-Aktiengesellschaft und der Vereinigten Pechelbronner Oelbergwerke Ges. m. b. H,

4½% Anleihe der Märkischen Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz A.-G.,

4½% Anleihe der Vereinigten Faßfabriken Aktiengesellschaft in Cassel,

Neuen Aktien der Aktiengesellschaft für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg,

Neuen Aktien der Düsseldorfer Röhrenindustrie in Düsseldorf-Oberbilk,

ferner bei der Übernahme von:

4% Deutscher Reichsschatzanweisungen,

3½% Badischer Staats-Anleihe von 1907,

4% Bayrischer Staats-Anleihe von 1907,

4% Hamburgischer Staats-Anleihe von 1907,

4½% Obligationen des Essener Bergwerks-Verein „König Wilhelm",

4½% Obligationen der Siemens-Schuckert-Werke,

5% Argentinischer Innerer Goldanleihe von 1907,

4½% Bulgarischer Staats-Anleihe von 1907,

5% Japanischer Staats-Anleihe von 1907

und bei der Durchführung der

II. Serie einer neuen Lotterie zur Erhaltung des Siebengebirges.

Die Depositeneinlagen haben wiederum eine beträchtliche Zunahme erfahren. Es waren am Jahresschluß, ohne die auf Checkkonto eingezahlten Beträge bei uns M. 81 026 377,73 gegen M. 72 165 254,35 am 31. Dezember 1906 — davon M. 77 355 931,39 mit drei-, sechsmonatiger und längerer Kündigungsfrist — hinterlegt. Im Hinblick auf diesen erhöhten Depositen-

bestand haben wir unser Portefeuille durch Hereinnahme von Prima-Diskonten verstärkt, der Markwechselbestand betrug . . . . . M. 46 323 298,16
gegen 1906 . . . . . „ 37 848 863,07

Wie schon angeführt, beträgt der Bruttogewinn . . . . . M. 11 153 343,86
zuzüglich Vortrag aus 1906 . . . . . „ 743 375,10
M. 11 896 718,96
davon gehen ab Handlungsunkosten und Steuern mit . . . . . „ 2 966 849,69
M. 8 929 869,27

Nach Abschreibung auf Grundstücks-Konto mit . . .	M.	123 386,80	
der außerordentlichen Abschreibung auf Gebäude mit	„	150 000,—	
nach Dotierung der außerordentlichen Reserve mit .	„	253 155,37	
	M.	526 542,17	
nach Übertrag auf Baureserve von	„	250 000,—	
nach Verrechnung der vertragsmäßigen Gewinnanteile für den Vorstand und Beamte, von Belohnungen für Angestellte und Teuerungszulagen, sowie der statutgemäßen Tantième für den Verwaltungsrat mit	„	963 154,97	M. 1 739 697,14
verbleibt ein Reingewinn von			M. 7 190 172,13

Von diesem Reingewinn von . . . . . M. 7 190 172,13 beantragen wir,

dem Beamten-Pensionsfonds, wie seit Jahren .	M. 50 000,—	
zuzuweisen, an die Aktionäre 8½ % Dividende zu verteilen mit	„ 6 375 000,—	M. 6 425 000,—
und den Rest von		M. 765 172,13

auf neue Rechnung vorzutragen.

Einen schmerzlichen Verlust haben wir im vergangenen Jahre erlitten. Herr Müsse, Direktor unserer Zweiganstalt in Duisburg, erlag im November einem langen schweren Leiden. Wir werden diesem liebenswürdigen und pflichttreuen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Bergisch Märkischen Bank.

Schuchart. Lipp.

Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto durch seine Revisionskommission geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich damit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Teilen einverstanden und schlägt in Übereinstimmung mit der Direktion vor:

1. auf Baureserve-Konto M. 250000 zu übertragen,
2. eine außerordentliche Abschreibung auf Gebäude mit M. 150000 vorzunehmen,
3. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank M. 50000 zu überweisen,
4. die Dividende pro 1907 auf 8½% gleich
   M. 51 für jede Aktie à M. 600
   M. 102 für jede Aktie à M. 1200 festzusetzen,
5. den Gewinnrest mit M. 765172,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

Unser Kollegium ist im vergangenen Jahre durch den Tod unseres lieben und verehrten Mitgliedes des Herrn Willy Blank schwer betroffen worden. In dem Verstorbenen ist ein treuer Freund und eifriger Förderer der Interessen der Bank dahingegangen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Mit Ende vorigen Jahres ist Herr Lucan und Anfang dieses Jahres Herr von Roy aus dem Vorstande unserer Bank ausgeschieden. Der Verwaltungsrat hat diesen Herren für die während ihrer langjährigen Tätigkeit der Bank geleisteten Dienste seine Anerkennung ausgesprochen. Herr Direktor Oscar Schlitter, bisher stellvertretendes Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, ist in den Vorstand unserer Bank eingetreten.

Der Verwaltungsrat der Bergisch-Märkischen Bank

Klönne,
Vorsitzender.

ANLAGEN.

Anlage I.

Gewinn- und Verlust-Konto

am 31.

DEBET.

	M.	Pf.
Sämtliche Handlungsunkosten unserer Geschäfte in Elberfeld und Cronenberg, Aachen, Barmen und Schwelm, Bocholt, Bonn und Neuenahr, Coblenz, Crefeld und Goch, Düsseldorf und Hilden, Duisburg, M.-Gladbach und Rheydt, Hagen, Köln, Paderborn und Warburg, Remscheid, St. Johann—Saarbrücken, Trier und Berncastel—Cues	2 280 007	40
Staats- und Kommunal-Abgaben	686 842	29
Gewinn	8 929 869	27
	11 896 718	96

der Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1907.

KREDIT.

	M.	Pf.
Gewinnvortrag aus 1906	743 375	10
Gewinn an Zinsen inkl. der Ergebnisse des Kurswechsel-Verkehrs	6 379 400	83
Gewinn an Provision	3 839 446	49
Gewinn auf Effekten-Konto	934 496	54
	11 896 718	96

Anlage II.

Bilanz der Bergisch

am 31.

AKTIVA.

	M.	Pf.
Kassen- u. Couponsbestände inkl. des Reichsbankgirokontos	9 473 739	43
Markwechsel	46 323 298	16
Fremde Wechsel	2 111 766	72
Effektenbestände	15 790 580	21
Konsortialbestände	9 703 040	75
Effektenbestände der Beamten-Pensions-Kasse	983 953	35
Kommandit-Beteiligungen	3 270 000	—
Bankierguthaben	19 053 650	12
Vorschüsse auf Effekten	57 210 371	13
Debitoren in laufender Rechnung	157 672 086	56
Debitoren für geleistete Avals	12 846 096	37
Mobilien-Konto	18	—
Grundstück-Konten	7 738 494	29
Neubau-Konto	3 364 331	95
	345 541 427	04

Märkischen Bank

Dezember 1907.

PASSIVA.

	M.	Pf.
Aktienkapital	75 000 000	—
Ordentlicher Reservefond	19 710 444	58
Außerordentliche Reserve	2 819 488	23
Delkredere-Konto	2 607 377	59
Baureserve-Konto	800 000	—
Kreditoren in laufender Rechnung	88 816 544	16
Depositen auf Kündigung	81 026 377	73
Tratten-Konto:		
Akzepte	51 923 799	90
Avals	12 846 096	37
Beamten-Pensions-Kasse	1 057 304	21
Rückständige Dividenden	4 125	—
Gewinn- und Verlust-Konto	8 929 869	27
	345 541 427	04

Anlage III.

Zusammenstellung

	Kassa-Konto				Wechsel-Konto				Effekten-Konto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1872 M.	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72
1873 „	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	17 173 011	89
1874 „	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11
1875 „	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—
1876 „	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74
1877 „	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53
1878 „	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39
1879 „	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49
1880 „	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76
1881 „	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98
1882 „	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32
1883 „	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49
1884 „	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14
1885 „	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56
1886 „	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16
1887 „	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	44	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96
1888 „	287 733 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83
1889 „	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95
1890 „	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	45
1891 „	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41
1892 „	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12
1893 „	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51
1894 „	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49
1895 „	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51
1896 „	596 334 052	54	594 158 441	45	403 243 691	43	386 313 362	51	163 892 809	25	159 488 918	01

der Umsätze

Tratten und Akzepte		Lebende Konten		Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches
Eingang	Ausgang	Debet	Kredit	
13 513 514 70	15 760 281 15	123 641 110 53	117 716 343 03	292 000 000 —
18 042 908 22	21 238 297 20	136 919 506 95	130 944 017 85	337 000 000 —
26 761 420 17	30 721 830 33	166 175 509 02	161 722 895 10	382 000 000 —
26 422 595 91	30 399 068 48	173 186 729 59	166 574 917 79	386 000 000 —
26 041 768 43	29 319 580 91	181 964 424 75	177 095 569 48	415 000 000 —
23 483 297 33	26 412 656 75	233 935 787 43	230 758 766 21	532 000 000 —
25 487 416 11	29 290 707 31	204 727 388 42	198 508 426 60	480 000 000 —
32 491 283 41	36 844 991 62	198 854 146 21	192 223 756 84	497 000 000 —
37 514 786 21	41 762 261 49	243 936 297 52	237 910 816 67	592 000 000 —
36 539 395 05	40 531 690 87	263 019 819 40	256 213 681 49	639 000 000 —
38 722 025 54	45 438 757 60	254 480 254 42	246 987 453 81	644 000 000 —
54 897 856 54	65 815 932 43	301 010 262 62	287 260 356 11	771 000 000 —
76 081 614 53	91 470 602 66	379 322 303 26	364 986 024 48	952 000 000 —
85 905 318 22	101 076 323 01	420 959 855 30	403 887 703 35	1 060 000 000 —
89 012 392 21	106 013 373 74	465 915 598 37	445 518 765 44	1 155 000 000 —
84 837 494 46	101 152 015 19	502 087 546 89	483 591 338 12	1 192 000 000 —
77 210 526 31	94 401 785 87	539 959 617 48	518 679 929 07	1 241 000 000 —
72 283 661 33	84 788 119 46	750 083 883 69	731 253 908 02	1 665 000 000 —
66 253 408 21	78 066 456 78	696 278 792 83	680 750 333 42	1 585 000 000 —
60 787 208 54	73 754 254 90	672 061 349 —	656 368 436 37	1 564 000 000 —
61 375 467 47	73 525 219 24	669 466 745 27	651 008 439 42	1 543 000 000 —
60 726 932 51	74 108 900 14	702 480 413 65	683 648 440 95	1 611 000 000 —
68 622 442 15	81 199 102 73	883 048 107 46	867 048 777 51	1 960 000 000 —
74 487 467 91	88 782 544 24	1 095 675 456 53	1 072 049 203 61	2 324 000 000 —
80 719 535 85	96 890 671 66	1 112 801 139 34	1 081 502 332 09	2 471 000 000 —

Anlage III. Fortsetzung.

Zusammenstellung

	Kassen-Konto				Wechsel-Konto				Effekten-Konto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1897 M.	706 175 482	49	703 279 144	91	453 479 294	45	428 228 904	67	166 267 633	62	159 466 958	95
1898 „	876 448 243	88	873 900 766	25	555 965 977	84	532 383 440	79	211 002 319	08	198 567 979	57
1899 „	1 006 134 669	76	1 003 014 649	61	627 520 942	77	597 132 915	01	282 902 902	64	269 524 192	21
1900 „	1 152 486 367	25	1 149 323 110	53	781 167 505	51	749 391 518	91	233 318 216	81	221 169 156	68
1901 „	1 240 432 709	84	1 236 702 573	51	823 630 163	23	790 939 696	29	116 182 130	89	102 507 700	60
1902 „	1 368 556 061	61	1 364 881 453	72	914 759 302	17	878 110 049	44	161 524 627	97	144 498 403	50
1903 „	1 453 574 958	86	1 448 904 272	06	939 762 671	53	901 267 989	37	181 565 072	26	162 712 937	54
1904 „	1 624 231 570	54	1 619 227 549	38	1 033 440 915	99	993 956 827	55	253 013 906	14	233 347 862	92
1905 „	1 799 845 435	40	1 794 993 194	36	1 158 714 953	30	1 123 847 298	76	355 708 040	24	335 380 431	—
1906 „	2 054 262 700	42	2 048 140 195	66	1 315 663 045	70	1 271 760 407	02	382 771 354	71	359 177 955	79
1907 „	2 287 225 422	49	2 277 751 683	06	1 637 501 392	97	1 589 066 328	09	260 196 025	41	234 702 404	45

der Umsätze.

Tratten und Akzepte				Lebende Konten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
85 292 679	66	106 869 510	50	1 366 312 109	80	1 326 878 991	23	2 897 000 000	—
105 758 943	50	133 870 237	11	1 604 614 291	81	1 552 783 409	70	3 472 000 000	—
121 402 894	39	157 913 251	52	1 945 226 875	25	1 887 825 141	94	4 128 000 000	—
157 368 615	51	199 387 958	49	2 191 911 915	05	2 115 243 840	37	4 677 000 000	—
167 839 758	34	208 345 363	84	2 239 955 334	62	2 172 258 791	57	4 749 000 000	—
161 510 337	—	198 971 618	96	2 532 339 877	77	2 471 719 804	14	5 301 000 000	—
148 659 919	45	187 005 128	34	2 631 109 263	58	2 571 719 693	12	5 514 000 000	—
164 958 371	22	207 357 789	56	3 000 762 860	—	2 936 973 054	57	6 279 000 000	—
195 750 746	01	247 305 389	64	3 529 460 233	44	3 453 586 421	24	7 235 000 000	—
234 064 052	24	289 285 660	47	4 180 183 878	41	4 095 178 729	02	8 412 000 000	—
288 252 789	41	353 663 223	18	4 772 749 161	75	4 687 053 298	64	9 522 000 000	—

Anlage IV.

Zusammenstellung

	Aktien-Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven: Ordentlicher Reservefonds		Reserven: Außerordentlicher Reservefonds		Reserven: Delkredere-Konto	
1872 M.	8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—	—	—	—
1873 „	8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	—
1874 „	8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	—
1875 „	8 100 000	—	112 500	—	1 7/18 %	75 000	—	—	—	—	—
1876 „	8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	—
1877 „	7 200 000	—	288 000	—	4 %	378 648	80	—	—	—	—
1878 „	7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—
1879 „	7 200 000	—	480 000	—	6 2/3 %	406 649	80	—	—	—	—
1880 „	7 200 000	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	—
1881 „	9 000 000	—	600 000	—	6 2/3 %	613 692	05	—	—	—	—
1882 „	9 000 000	—	660 000	—	7 1/3 %	635 939	25	—	—	—	—
1883 „	10 800 000	—	704 000	—	7 1/3 %	968 496	94	—	—	—	—
1884 „	10 800 000	—	810 000	—	7 1/2 %	1 004 432	54	—	—	—	—
1885 „	15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—
1886 „	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	—
1887 „	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	—
1888 „	15 000 000	—	975 000	—	6 1/2 %	1 500 000	—	197 900	45	—	—
1889 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	—
1890 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	—
1891 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	—
1892 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	—
1893 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	13
1894 „	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	64
1895 „	25 000 800	—	1 687 545	—	7 1/2 %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	43
1896 „	30 000 000	—	1 875 060	—	7 1/2 %	4 912 542 359 513	71 70	613 741	23	722 760	43

der Erträgnisse.

	Gewinne auf: Effekten-Konto		Zinsen-Konto		Provisions-Konto		Gewinn-Vorträge		Kurs der Aktien am 31. Dezember %
	35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125
Verluste	11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80
Verluste	32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82
Verluste	123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	72
Verluste	116 007	45	461 097	79	235 488	86	2 522	93	78.10
Verluste	15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50
	—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78
	56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90
	55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80
	44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50
	14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60
	14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122
	135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50
	—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10
	12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116
	77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60
	105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10
	183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60
	91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10
	71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116
	61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123
	62 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60
	100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142
	149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146
	218 210	98	1 905 986	51	1 316 774	27	290 161	34	150.50

Anlage IV. Fortsetzung.

Zusammenstellung

	Aktien-Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven: Ordentlicher Reservefonds		Reserven: Außerordentlicher Reservefonds		Reserven: Delkredere-Konto	
1897 M.	40 000 000	—	2 250 000	—	7 1/2 %	8 063 034 748 900	75 35*	715 271 150 000	51 —**	869 892	73
1898 „	42 000 000	—	3 360 000	—	8 %	8 338 034 705 430	75 35*	1 122 154 300 000	09 —**	1 009 772	11
1899 „	50 000 000	—	3 570 000	—	8 1/2 %	11 107 762 797 216	65 27*	1 298 070 600 000	59 —**	1 355 443	69
1900 „	50 000 000	—	4 250 000	—	8 1/2 %	11 107 762 604 547	65 14*	1 494 177 900 000	57 —**	1 664 206	54
1901 „	50 000 000	—	4 250 000	—	8 1/2 %	11 107 762 338 447	65 14*	1 678 563 1 100 000	57 —**	1 745 799	12
1902 „	54 250 000	—	4 340 000	—	8 %	11 107 762 459 343	65 14*	1 849 661 1 300 000	26 —**	2 353 417	10
1903 „	54 250 000	—	4 340 000	—	8 %	11 567 105	79	2 027 295 1 500 000	— —**	2 373 411	74
1904 „	60 000 000	—	4 550 000	—	8 %	12 260 444	58	2 362 760 700 000	15 —**	2 711 689	74
1905 „	60 000 000	—	5 100 000	—	8 1/2 %	12 260 444	58	2 583 540 800 000	28 —**	2 666 496	14
1906 „	75 000 000	—	5 737 500	—	8 1/2 %	19 710 444	58	2 819 488 1 100 000	23 —**	2 607 377	59
1907 „	75 000 000	—	6 375 000	—	8 1/2 %	19 710 444	58	3 072 643 1 050 000	60 —**	2 607 377	59

* Agio-Steuern-Reserve. ** Bau-Reserve.

der Erträgnisse.

Gewinne auf:						Gewinn-Vorträge		Kurs der Aktien am 31. Dezember %
Effekten-Konto		Zinsen-Konto		Provisions-Konto				
302 352	43	2 275 091	67	1 486 894	56	444 860	76	162.75
542 415	62	3 141 646	12	1 766 552	75	367 665	28	162
519 187	39	3 939 644	11	1 966 626	12	114 392	43	154.80
458 545	86	4 686 632	65	2 180 951	40	446 144	96	150
490 683	95	4 393 535	32	2 427 953	53	371 812	36	149
495 465	83	4 319 329	93	2 556 105	48	301 453	05	158 25
601 526	54	4 398 427	27	2 628 640	68	325 095	85	164.25
673 000	48	4 549 378	07	2 818 811	20	391 647	72	162.90
908 353	58	5 236 647	04	3 105 249	56	550 979	87	169.—
971 940	31	5 720 341	29	3 569 767	68	743 375	10	162.50
934 496	54	6 379 400	83	3 839 446	49	765 172	13	153.40

Anlage V.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Konten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vorhandenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1 561
1875	131 569	121 123	10 446	1 398
1876	138 239	127 591	10 648	1 501
1877	156 025	145 043	10 982	1 535
1878	153 350	142 597	10 753	1 518
1879	159 781	147 632	12 149	1 560
1880	177 775	164 462	13 313	1 667
1881	200 982	188 487	12 495	1 676
1882	189 546	175 023	14 523	1 794
1883	216 150	198 776	17 374	2 147
1884	261 551	242 024	19 527	2 382
1885	277 681	256 184	21 497	2 625
1886	301 178	278 812	22 366	2 716
1887	320 047	299 209	20 838	2 668
1888	315 573	294 974	20 599	2 776
1889	367 442	347 341	20 101	3 695
1890	391 667	368 352	23 315	4 380
1891	425 058	398 968	26 090	4 566
1892	455 378	426 727	28 651	4 425
1893	474 166	445 701	28 465	4 914
1894	576 974	542 298	34 676	5 289
1895	670 979	632 477	38 502	6 295
1896	725 293	688 203	37 090	7 147

Anlage V. Fortsetzung.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Konten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	**Stückzahl** der ausgegangenen Wechsel	**Stückzahl** der am 31./12. vorhandenen Wechsel	
1897	798 166	755 690	42 476	8 106
1898	928 421	884 074	44 347	11 159
1899	1 013 005	965 273	47 732	13 258
1900	1 079 598	1 031 997	47 601	15 692
1901	1 157 431	1 106 408	51 023	17 102
1902	1 326 209	1 273 851	52 358	17 582
1903	1 403 836	1 349 456	54 380	18 345
1904	1 538 092	1 478 711	59 381	21 424
1905	1 641 953	1 587 029	54 924	23 059
1906	1 798 781	1 740 976	57 805	25 351
1907	2 032 701	1 970 953	61 748	28 604

Steuern.

Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1907 gezahlten Steuern
Mark 8 259 175,75.